Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 77 (1983)
Heft: 4

Nachwort: Worte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wesen die humane Entwicklung der Gesellschaft im Auge haben». All jene? Diese leider noch allzu wenigen «all jenen» müßten sich dringend zusammenfinden. Weil sie allein gegen die Uebermacht der Profitinteressen nicht ankommen. Dringend nötig wäre eine Art Arbeitsgemeinschaft «Medien für Menschen», in der all jene kirchlichen, kulturellen, entwicklungspolitischen, gewerkschaftlichen usw. Organisationen zusammenspannen, die in der Medienpolitik eine Wert-Haltung vertreten. Ein erster Versuch in diese Richtung war im Herbst 1980 eine Veranstaltung zum Thema «Satellitenfunk», welche diese Gruppierungen gemeinsam durchführten. Damals hieß es: «Die Tagung ist ein Ausdruck der Sorge um menschenwürdige Entwicklung.» Diese Sorge, obschon zweifellos nicht kleiner geworden, hat sich seither nicht mehr gemeinsam artikuliert. Ein Luxus, der sträflich ist.

Erwähnte Materialien

— Zur Entwicklung der Massenmedien, Thesen der Kirchen, 1983, herausgegeben vom Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, von der Konferenz der römisch-katholischen Bischöfe der Schweiz und vom Bischof und Synodalrat der Christkatholischen Kirche der Schweiz (zu beziehen zum Preis von drei Franken beim Pressesekretariat, Pérolles 40, 1700 Freiburg, oder beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, Postfach 36, 3000 Bern 23)
— Vereinbarungen Landeskirchen — Radio und Fernsehen DRS, unterzeichnet am 9. Oktober 1979 (als Dokumentation zu beziehen bei der Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Bederstraße 76, 8002 Zürich)
— Arbeitskreis Kritische Kirche Bern, Kirchen und Fernsehen, Thesen und Erläuterungen grundsätzlicher Art mit Blick auf einige konkrete Probleme, 1981 (zu beziehen zum Preis von zwei Franken beim AKK, Postfach 1015, 3001 Bern)

Als kontinuierliche und kritische Begleitung der Medienentwicklung sind die kirchlichen Fachzeitschriften «Zoom» (in der Schweiz) und «medium» (in der BRD) zu empfehlen.

Alle Menschen sind auf Informationen über Ereignisse angewiesen. Indem die Massenmedien solche Informationen vermitteln, helfen sie zur Meinungsbildung. Zum Christsein gehört das Interesse für die Welt, denn christliche Hoffnung gilt auch dieser Welt. Christen sollen die Zeichen der Zeit beachten. Massenmedien helfen, sie zu sehen und zu deuten. Doch gerade dieser Dienst, den die Medien der ganzen Gesellschaft zu leisten haben, ruft oft Abwehrhaltungen hervor. Sie äußern sich unter anderem darin, daß den Massenmedien manchmal die Rolle des Sündenbocks zugeschoben wird.
(Thesen der Kirchen — Zur Entwicklung der Massenmedien, These 7)